

Jahresbericht 2018 des Präsidenten des Vereins stäfART

Dieses war mein viertes Jahr als Präsident des Vereins stäfART. Unterstützt wurde ich wiederum durch ein tolles Vorstandsteam bestehend aus Heidi Nil der Vizepräsidentin und Aktuarin, Rita Steiner, die für das Mitgliederwesen und die Kommunikation mit den Mitgliedern zuständig ist, Silvia Gall, die die Rechnung führt, Karin Hirschbühl, die alle Events organisiert hat und natürlich Mike, der überall dort bereit steht, wo er gebraucht wird. Ohne die aktive Mitarbeit meiner Vorstandskolleginnen und meines Vorstandskollegen wäre die Führung des Vereins nicht möglich. Aus diesem Grund ganz zu Beginn meines Jahresberichtes wiederum ein dickes Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, die alle (und das sei auch wieder einmal erwähnt), die ganze Arbeit ehrenamtlich machen.

Irma Disler zum Abschied

Ein langjähriges Mitglied hat uns letztes Jahr am 12. Juni für immer verlassen. Irma Disler war viele Jahre Mitglied im Verein stäfART und hat einige Male ihre Werke ausgestellt. Das letzte Mal 2016 in der Mosti Stäfa. Wir behalten Irma als liebenswürdige Vereinskollegin und Kunstschafterin in guter Erinnerung.

Revisorin tritt zurück

Dieses Jahr hat Susanne Gremminger angekündigt, dass sie vom Amt als Revisorin zurücktreten will. Susanne wurde an der GV 2007 in den Vorstand gewählt und 2015 daraus verabschiedet. 2017 stellte sie sich als Revisorin zur Verfügung und machte dies insgesamt 3 Mal. Für den Einsatz und das Engagement für den Verein danke ich Susanne im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder ganz herzlich.

Das Vereinsjahr 2018 verlief wie geplant relativ ruhig

- Der erste Event fand am **30. Mai** statt. Es war eine exklusive Führung mit Nicole Peter, der Kuratorin des Museums zur Farb, durch die zu dem Zeitpunkt aktuelle Ausstellung des Ortsmuseums «**Tanze, schaffe, zämesi – Familien im Wandel der Zeit**». Zuerst gab es draussen einen wunderbaren, von Karin zubereiteten Aperitif und darauffolgend dann die sehr interessante Führung durch die Ausstellung.
- Am **22. September** wurde der Kurs «**Dokumappe erstellen**» mit **Thierry Perriard** als Kursleiter wiederholt. Wiederum nahmen etwa 10 Interessierte teil. Der Kurs war wiederum ein toller Erfolg. Dies hat sich auch an den Dokus anlässlich der Jurierung 2019 gezeigt.
- Eine Stäfner Kunstschafterin nahm dann am **29. September** an dem von der Kunstschule Wetzikon organisierten Kurs «**Wie fotografiere ich mein Werk richtig?**» teil. Die Kunstschafterinnen durften dort auf Einladung von Thierry Perriard, der an der Kunstschule Wetzikon tätig ist, teilnehmen.

- Leider musste die am Mittwoch den **31. Oktober** vorgesehene **Führung mit Taschenlampe** durch die dunklen Katakomben des Ortsmuseums mit Michael Schwytter (Leiter des Stäfner stattTheaters) unter dem viel versprechenden Titel «Ghöörsch miii» mangels Anmeldungen abgesagt werden.
- **Expo Stäfa 2018, diese fand vom 8. bis 11. November 2018** auf dem Froberg statt. Der Verein stäfART wurde angefragt, ob wir die Halle «Miis Stäfa» mit einer Ausstellung von Bildern und Skulpturen mitgestalten würden. Während den Sommerferien sagten wir (eigentlich ich) mehr oder weniger spontan zu und organisierten dann eine schöne Ausstellung im Bereich «Miis Stäfa». Unsere Bilder waren am Rand der leider sehr kleinen Halle mit viel Betrieb ausgestellt. Unser Teilnahme wurde sehr geschätzt. 8 Kunstschaffende haben sogar sich für einen Einsatz im Festrestaurant zur Verfügung gestellt. Nicht allen (inkl. mir) war so richtig klar, wie streng dies werden würde. Ich danke an dieser Stelle allen, die mitgewirkt und sich beteiligt haben.
Gross war dann Mitte Februar die Überraschung, als wir vom OK der Expo als Dank und Anerkennung für den Einsatz in der Festwirtschaft den Betrag von 480 Franken als Beitrag für die Vereinskasse zugesprochen bekamen. Danke also denen, die einen Abend geopfert und dort hart gearbeitet haben. Das Geld kommt zu 100% der bevorstehenden stäfART 2019 zugute.

Künstlerstammes entwickelt sich positiv

Erfreulich ist die Entwicklung des Künstlerstammes. Nach einem eher harzigen Start im Juni war dann der auf den 29. August angesagte Stamm zum ersten Mal bei Andy Kappeler in seinem wunderschönen Atelier. Dort ergaben sich mehr oder weniger spontan interessante und tiefgründige Gespräche. Die Anwesenden kamen zum Schluss, dass man dies in diesem Sinne weiterführen muss.

Spontan wurde beschlossen, dass der Künstlerstamm das nächste Mal wieder bei Andy stattfinden soll. Der Abend sollte unter dem Motto «Inspirationsquellen der Anwesenden» stattfinden. Auch dieser Abend (28. November) wurde zu einem für die Teilnehmenden unvergesslichen Abend. Es wurde beschlossen, dass das nächste Datum jeweils direkt vereinbart wird. Das nächste Mal sollte es der 27. Februar sein. Dieses Mal nicht bei Andy, sondern weil Elisabeth Moers wegzieht, bei ihr. Die Teilnehmenden werden verschiedene hausgemachte Spezialitäten mitbringen, die dann zu einem feinen Buffet zusammengestellt werden sollen. Der Abend steht beim Verfassen dieses Berichtes noch bevor.

Allgemein zeigt sich, dass der Künstlerstamm langsam zu einer kreativen und stimmigen Form findet und sich weiter entwickeln wird. Die aktuellen Daten werden jeweils auf der Webseite und im Facebook bekannt gegeben. Alle Kunstschaffenden und Vereinsmitglieder sind jeweils herzlich willkommen daran teilzunehmen.

Jurierung für stäfART 2019

Als erster Höhepunkt im Vereinsjahr 2019 fand am 2. Februar im Singsaal des Schulhauses Moritzberg in Uerikon die Jurierung im Hinblick auf die bevorstehende stäfART statt. Es haben sich nicht weniger als 31 Kunstschaffende für die Jurierung angemeldet. Die drei unabhängigen, nicht ortsansässigen Juroren haben sich die Aufgabe nicht leicht gemacht. Nach

vertieften Diskussionen wurden die Werke von 25 Kunstschaaffenden angenommen. Bei 5 hat es leider nicht ganz gereicht, Stefan Klöti hat aus verschiedenen Gründen nicht an der Jurierung teilgenommen.

Zur Jury gehörten: Martin Reukauf aus Uster, Kunstschaaffender und Dozent an verschiedenen Kunsthochschulen, Christian Herter, Kunstschaaffender und Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern sowie Claudia Schuh, Zeichenlehrerin, Kunstpädagogin und -therapeutin aus Zürich. Alle drei haben Jury-Erfahrung von verschiedenen Ausstellungen und zudem grosse Erfahrung bei der Bewertung von Aufnahme- und Abschlussarbeiten von Kunststudentinnen und -studenten.

Einmal mehr gab es nach der Jurierung sehr unterschiedliche, zum Teil heftige Reaktionen von enttäuschten Kunstschaaffenden. Die Mitglieder des Vereins stäfART haben in den Statuten des Vereins und in einem separaten Reglement festgehalten, dass die stäfART eine jurierte Ausstellung ist. Leider ist diese Tatsache offenbar nicht allen bekannt. Als Sekretär und Präsident in Personalunion bekomme ich hier regelmässig «mein Fett ab».

stäfART 2019

Wie immer in Jahren mit einer stäfART gibt es für den Vorstand viel Arbeit. Aber mit einem tollen Team werden wir dies gemeinsam meistern. Die Gastgemeinde ist übrigens Küsnacht. Von dort werden 6 Kunstschaaffende in der Villa Sunneschy ausstellen und hoffentlich die stäfART bereichern. Traditionsgemäss können dann voraussichtlich im nächsten Jahr ein paar Stäfner Kunstschaaffende ihre Werke in Küsnacht präsentieren. Auch die Küsnachter führten eine Jurierung durch. 26 Kunstschaaffende haben sich beworben, 6 wurden angenommen.

Informationen auf Facebook und Webseite

Alle Informationen zu Vereinsnälässen, aber auch uns gemeldete Ausstellungen von Vereinsmitgliedern, publizieren wir auf unserer Webseite unter www.staefart.ch oder auf unserer Facebook-Seite – ein regelmässiger Besuch der beiden Plattformen lohnt sich.

Als Präsident bedanke ich mich an dieser Stelle einmal mehr bei den Mitgliedern sowie bei den dem Verein stäfART nahestehenden Personen und natürlich bei meinen Vorstandskolleginnen und meines Vorstandskollegen für die Unterstützung und die aktive Mitarbeit. Einen speziellen Dank gilt dieses Jahr natürlich den Institutionen und Firmen, die die stäfART 2019 unterstützen. Dies sind bis heute die Raiffeisenbank Stäfa, Zeilinger Reisen, die AXA Filiale Stäfa, die Gemeinden Küsnacht und Stäfa und hoffentlich bekommen ich bald die Zusage von weiteren angefragten Institutionen wie der Kulturförderung des Kantons Zürich, des Migros Kulturprozentos, der Stiftung der ehemaligen Sparkasse Stäfa und weiteren.

Die Zusammenarbeit hat grosse Freude bereitet und ich freue mich zusammen mit dem Vorstand auf das intensive Vereinsjahr und speziell auf die stäfART 2019.

Mit kreativen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Portmann', written in a cursive style.

Christoph Portmann
Präsident Verein stäfART